

SPD-Stadtratsfraktion Augsburg · Rathausplatz 2 · 86150 Augsburg

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Kurt Gribl  
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Augsburg, den 23.07.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Beamtinnen und Beamten aus dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz (ABuK) werden in der Regel u.a. zu Verkehrsunfällen mit Flüssigkeitsaustritt aus den Fahrzeugen oder bei anderweitigen Verschmutzungen des Fahrbahnbelages durch ausgelaufenes Motorenöl oder andere brennbare, umweltgefährdende Flüssigkeiten bzw. Substanzen gerufen. In den vergangenen Jahren war es u.a. Aufgabe des ABuK die Gefahren- bzw. Unfallstelle abzusichern und musste auf ein Unternehmen aus dem ländlichen Raum, welches für die Beseitigung von o.g. Substanzen bzw. Flüssigkeiten spezialisiert war, so lange warten, bis es eintraf und die Verschmutzung beseitigt war.

Die Tätigkeit der Öl- Flüssigkeitsbeseitigung wurde im vergangenen Jahr re-kommunalisiert, was von Seiten der SPD-Stadtratsfraktion sehr begrüßt wird. Die sog. Ölbeseitigungsmaschine wurde demnach von der Stadt Augsburg selbst beschafft. Die Anschaffung der Maschine erfolgte jedoch nicht vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz, sondern vom Eigenbetrieb Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb (AWS) und wird von dort auch mit eigenem Personal bedient.

Dies hat zur Konsequenz, dass wiederum die Beamtinnen und Beamten des ABuK die Gefahrenstelle solange absichern müssen, bis die Ölbeseitigungsmaschine aus dem AWS zur Unfallstelle kommt und die Verschmutzung beseitigt. Beide Bereiche liegen bei den Über- bzw. Mehrarbeitsstunden stadtweit und das schon seit Jahren im obersten Level. Diese organisatorische Abwicklung der Öl- und Verschmutzungsbeseitigung wie oben beschrieben, führt unweigerlich zu noch mehr Über- bzw. Mehrarbeitsstunden in den beiden Bereichen und verschärft die angespannte Situation zusätzlich.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb folgenden

### **Antrag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es in Anbetracht der oben beschriebenen Situation sinnvoller erscheint, die Ölbeseitigung von der Berufsfeuerwehr der Stadt Augsburg durchführen zu lassen.
2. Sollte die Prüfung ergeben, dass die Ölbeseitigungsmaschine aus organisatorischen Gründen in das Amt für Brand- und Katastrophenschutz zum Einsatz kommen soll, wird die Verwaltung beauftragt die nötigen Schritte zu unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Margarete Heinrich  
Fraktionsvorsitzende

gez.

Dr. Florian Freund  
Stadtrat

gez.  
Sieglinde Wisniewski  
Stadträtin

gez.  
Angela Steinecker  
Stadträtin